

Lektion 6	Freizeitaktivitäten	1. Gymnastikübungen	A2
		2. Begleiteter Spaziergang	B1
		3. Ausflug	B1
		4. Handarbeit/Basteln	B2
		5. Lebensgeschichte	B2

Dialog 3: Ausflug (B1)



Telefongespräch zwischen einer Pflegerin und einer Reisebüroangestellten

Situation: Die Pflegerin eines Seniorenwohnheims möchte für eine kleine Gruppe Bewohner einen Tagesausflug organisieren. Sie ruft im Reisebüro an und fragt die Reisebüroangestellte, welche Möglichkeiten es gibt.

Personen: Frau Schreiner (Pflegerin), Frau Bauer (Reisebüroangestellte)

Ort: Am Telefon



- Angestellte: Reisebüro „Sonnenschein“, Anna Bauer, guten Tag.
- Pflegerin: Guten Morgen, hier ist Schreiner vom Seniorenheim St. Magdalena.
- Angestellte: Was kann ich für Sie tun?
- Pflegerin: Ich möchte gerne für ein paar Senioren einen kleinen Ausflug in die Umgebung organisieren.
- Angestellte: Ok, wann soll der Ausflug stattfinden?
- Pflegerin: Ich denke, nächste Woche wäre es gut, da soll schönes Wetter bleiben.
- Angestellte: Das ist sicherlich eine gute Idee. Wie viele Personen würden an dem Ausflug teilnehmen?



- Pflegerin: Etwa 10 Senioren und zwei Pflegekräfte, die sie begleiten würden. Also, so 12 Personen insgesamt.
- Angestellte: Werden Sie einen Bus benötigen?
- Pflegerin: Ja.
- Angestellte: Gut. Wo soll die Gruppe abgeholt werden?
- Pflegerin: Vorm Seniorenheim in der Lukasstraße.
- Angestellte: Oh, das ist ein bisschen ungünstig. Ich glaube, dort ist jetzt eine große Baustelle. Kann man sie woanders abholen? Zum Beispiel am Marktplatz?
- Pflegerin: Nein, leider nicht. Viele Bewohner sind nicht mehr so gut zu Fuß. Es wäre für sie zu anstrengend.
- Angestellte: Ok, also, das müssen wir bei unserer Planung berücksichtigen.
- Pflegerin: Ja, das ist ganz wichtig.
- Angestellte: Gut, wir schauen gleich nach, was wir Ihnen für die nächste Woche anbieten könnten. Hier wäre zum Beispiel ein Tagesausflug nach München. Im Lenbachhaus gibt es eine Ausstellung moderner Kunst.
- Pflegerin: Hm, ich glaube, dass sich nicht viele Bewohner dafür interessieren. Ich denke sogar, dass sich manche dabei ziemlich langweilen würden.
- Angestellte: Ich verstehe. Wie wäre es mit einem Museum? In Ingolstadt gibt es das Spielzeugmuseum, das kommt immer gut an.
- Pflegerin: Das wäre schon interessanter, aber man muss auch im Museum viel laufen.
- Angestellte: Alles klar. Ich glaube, jetzt habe ich etwas gefunden, das könnte Ihnen gefallen.
- Pflegerin: Schön, und was ist es?
- Angestellte: Ein Theaterbesuch. Was sagen Sie dazu?
- Angestellte: Theaterfahrten sind in unserem Reisebüro sehr beliebt. Am Donnerstag gibt es eine Fahrt nach München zum Münchner Volkstheater.
- Pflegerin: Das klingt sehr interessant. Ich glaube, das wäre etwas für unsere Gruppe. Was würde es pro Person kosten?



- Angestellte: Für Senioren gibt es für die Theatervorstellung eine Ermäßigung von 50%, das wären 14 Euro und 11 Euro die Busfahrt. Also insgesamt sind es 25 Euro pro Person.
- Pflegerin: Das geht in Ordnung. Wann müssten wir von hier abfahren?
- Angestellte: Wir würden Ihre Gruppe um 14 Uhr vom Seniorenheim abholen, die Vorstellung beginnt um 15 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Zum Abendessen wären Sie wieder zu Hause.
- Pflegerin: Wunderbar. Die Rechnung schicken Sie mir dann bitte ins Seniorenheim zu Händen von Frau Schreiner.
- Angestellte: Gerne. Vielen Dank für Ihre Buchung. Ich wünsche Ihnen und den Bewohnern viel Spaß und einen schönen Abend im Theater.
- Pflegerin: Jawohl, Ihnen auch. Danke schön, Wiederhören!





3.1 Übungen zum Dialog

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



Sehen Sie sich das Video an und beantworten Sie die Fragen.

1. Was organisiert die Pflegekraft?

- a) Eine Dienstreise für das Pflegepersonal.
- b) Einen Tagesausflug für Senioren.
- c) Einen Betriebsausflug.

2. Wann sollte der Ausflug stattfinden?

- a) Nächste Woche.
- b) Übermorgen.
- c) Nächsten Monat.

3. Wie viele Personen nehmen an der Veranstaltung teil?

- a) Zwölf.
- b) Zwanzig.
- c) Fünfzehn.

4. Wofür entscheidet sich die Pflegekraft?

- a) Sie möchte mit den Senioren gerne eine Ausstellung besuchen.
- b) Sie möchte mit den Senioren ins Museum gehen.
- c) Sie würde gerne mit den Senioren ins Theater fahren.

5. Wie viel kostet der Ausflug pro Person?

- a) 14 Euro.
- b) Unter 30 Euro.
- c) 32 Euro.



Übung 2 - Leseverstehen

Lesen Sie das Angebot eines Reiseveranstalters und ergänzen Sie die fehlenden Angaben.

Preis • Besonderheit • Dauer • Ziel • Optional • Inklusive
Körperliche Voraussetzung • Kurzbeschreibung

Senioren Ausflug nach St. Englmar - Maibrunn zum Waldwipfelweg	
1.	Waldwipfelweg in Sankt Englmar - Maibrunn
2.	ca. 4 Stunden
3.	Eintritt Waldwipfelweg
4.	Einkehr in St. Englmar (nicht im Preis inbegriffen)
5.	Schwindelfreiheit
6.	behindertengerechter Zugang ohne Treppen und Stufen
7.	Auf dem Holzsteg hoch über den Baumwipfeln können Sie bei schönem Wetter die Aussicht bis zum Donautal bewundern. Im Wald können Sie auf dem 1,5 km langen Lehrpfad entlangspazieren, wo Sie sich über die Fauna und Flora des Bayerischen Waldes informieren können.
8.	25,- Euro inkl. MwSt. (Busfahrt Cham – St. Englmar + Eintritt)



ÜBUNG 3 – Wortschatz

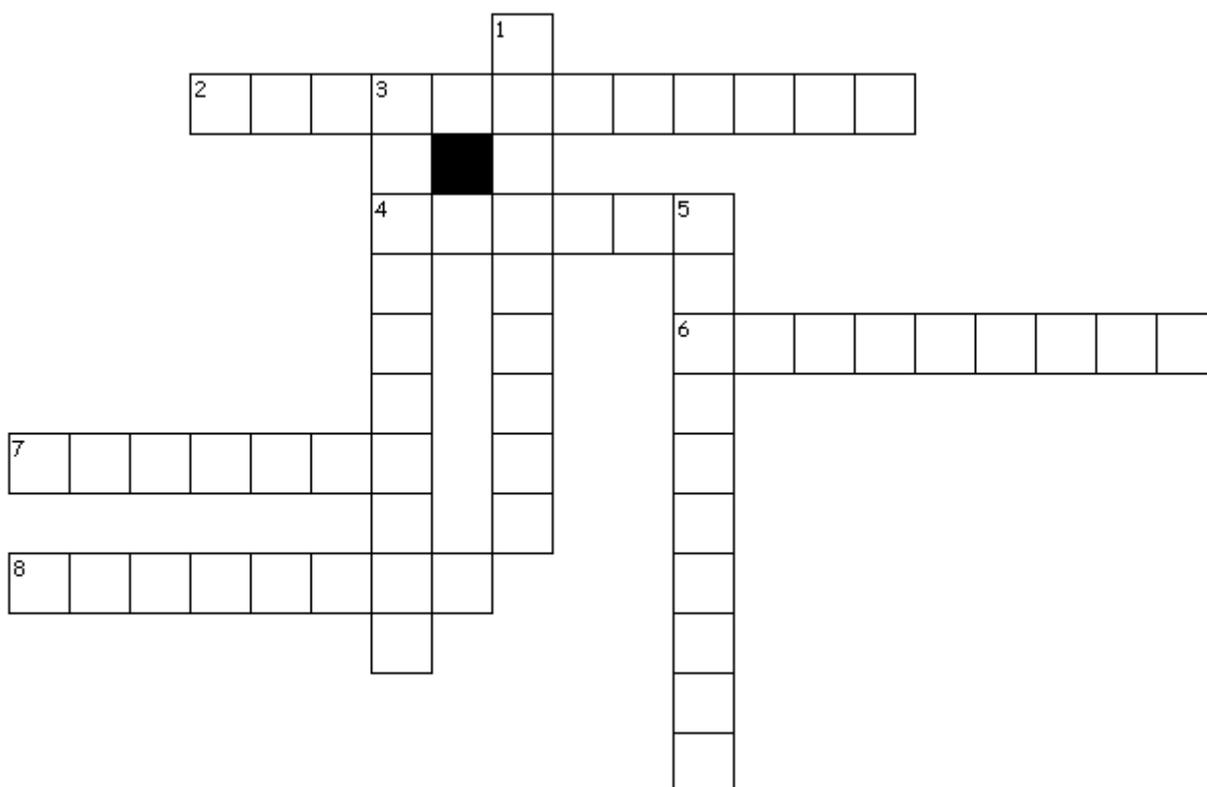
Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

Waagrecht:

2. kleinere Reise, die einen Tag dauert
4. Ort, an dem z. B. geschichtliche Sammlungen ausgestellt werden
6. ein Unternehmen, in dem man Reisen buchen kann
7. Ausarbeitung eines Plans
8. Gegend, die einen Ort umgibt

Senkrecht:

1. Gelände, auf dem gebaut wird
3. Preisnachlass
5. zentraler Platz in einer Stadt





ÜBUNG 4 – Grammatik

Lesen Sie die Sätze und ergänzen Sie die Formen des Konjunktivs II von den Verben „sein“ und „werden“.

1. Am nächsten Donnerstag _____ (sein) es gut.

2. An dem Ausflug _____ (werden) etwa 10 Personen teilnehmen.

3. Zwei Pflegekräfte _____ (werden) die Gruppe begleiten.

4. Für einige Bewohner _____ (sein) der Ausflug zu anstrengend.

5. Wie _____ (sein) es mit einer Ausstellung?

6. Manche Senioren _____ (werden) sich wahrscheinlich langweilen.

7. Wie viel _____ (werden) es pro Person kosten?



ÜBUNG 5 – Schreiben

Sie sollen einen Museumsbesuch für fünf Bewohner eines Seniorenheims organisieren. Ein Bewohner sitzt im Rollstuhl, zwei andere Bewohner sind leicht gehbehindert. Schreiben Sie das Museum an. Stellen Sie Fragen zu den folgenden Punkten:

- Zugang für Rollstuhlfahrer?
- Treppen/Stufen?
- Sitzgelegenheiten?
- Kaffee?
- Führung?
- Eintrittspreis?
- Begleitperson kostenlos?



ÜBUNG 6 – Sprechen

a) Sehen Sie sich das Video an. Übernehmen Sie die Rolle der Pflegekraft Frau Schreiner, die im Dialog stumm geschaltet ist. Machen Sie diese Sprechübung in zwei Varianten:

- a. Sehen Sie sich die Version mit Untertiteln an. Lesen Sie den Text, der in den Untertiteln steht, mit. Achten Sie auf die Aussprache.
- b. Sehen Sie sich die Version ohne Untertitel an. Versuchen Sie, den Text frei zu formulieren.

Sie können Ihre Sprechübung aufnehmen und die Aufnahme an Ihre Lehrkraft zur Bewertung schicken. Sie können diesen kostenlosen Link nutzen: <http://vocaroo.com/>

Angestellte: Reisebüro „Sonnenschein“, Anna Bauer, guten Tag.

Pflegerin: _____

Angestellte: Was kann ich für Sie tun?

Pflegerin: _____

Angestellte: Ok, wann soll der Ausflug stattfinden?

Pflegerin: _____



- Angestellte: Das ist sicherlich eine gute Idee. Wie viele Personen würden an dem Ausflug teilnehmen?
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Werden Sie einen Bus benötigen?
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Gut. Wo soll die Gruppe abgeholt werden?
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Oh, das ist ein bisschen ungünstig. Ich glaube, dort ist jetzt eine große Baustelle. Kann man sie woanders abholen? Z. B. am Marktplatz?
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Ok, also, das müssen wir bei unserer Planung berücksichtigen.
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Gut, wir schauen gleich nach, was wir Ihnen für die nächste Woche anbieten könnten. Hier wäre z. B. ein Tagesausflug nach München. Im Lenbachhaus gibt es eine Ausstellung moderner Kunst.
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Ich verstehe. Wie wäre es mit einem Museum? In Ingolstadt gibt es das Spielzeugmuseum, das kommt immer gut an.
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Alles klar. Ich glaube, jetzt habe ich etwas gefunden, das könnte Ihnen gefallen.
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Ein Theaterbesuch. Was sagen Sie dazu? Theaterfahrten sind in unserem Reisebüro sehr beliebt. Am Donnerstag gibt es eine Fahrt nach München zum Münchner Volkstheater.
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Für Senioren gibt es für die Theatervorstellung eine Ermäßigung von 50%, das wären 14 Euro und 11 Euro die Busfahrt. Also insgesamt sind es 25 Euro pro Person.
- Pflegerin: _____
- Angestellte: Wir würden Ihre Gruppe um 14 Uhr vom Seniorenheim abholen, die Vorstellung beginnt um 15 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Zum Abendessen wären Sie wieder zu Hause.



Pflege(r)in: _____
 Angestellte: Gerne. Vielen Dank für Ihre Buchung. Ich wünsche Ihnen und den Bewohnern viel Spaß und einen schönen Abend im Theater.
 Pflege(r)in: _____

b) Situation: Arbeiten Sie in Paaren. In Ihrer Region beginnt in Kürze die Landesgartenschau. Sie möchten dorthin mit einer kleinen Gruppe Senioren fahren. Rufen Sie in der Vorverkaufsstelle an und erkundigen Sie sich nach folgenden Punkten:

- Rundweg – wie lang?
- Sitzgelegenheiten?
- Wege befestigt?
- Rollstuhlfahrer geeignet?
- Möglichkeit der Einkehr?



3.2 Grammatik

Der Konjunktiv II wird oft bei sehr höflichen Fragen benutzt. Vergleichen Sie:

„höflich“	Kann ich Ihnen einen anderen Vorschlag machen?
„sehr höflich“	Könnte ich Ihnen einen anderen Vorschlag machen?

Der Konjunktiv II wird auch bei Planungen gebraucht, die noch nicht fest vereinbart sind:

„sicher“	Wie viele Senioren nehmen an dem Ausflug teil? <i><u>Zehn.</u></i> (Sie sind schon angemeldet.)
„noch in Planung“	Wie viele Senioren würden an dem Ausflug teilnehmen? <i><u>Etwa zehn.</u></i> (Die Anmeldung läuft noch.)



3.3 Wortschatz

Wort	Artikel	Pluralform	Vergangenheitsform	Wort im Kontext	Wortart	Definition / Synonym
anstrengend				Die Wanderung war für einige Bewohner sehr anstrengend.	Adjektiv	mühsam, beschwerlich
Ausflug	der	die Ausflüge		Einmal im Monat findet ein Ausflug ins Grüne statt.	Substantiv	Wanderung, Spazierfahrt
Ausstellung	die	die Ausstellungen		Die Ausstellung der modernen Kunst dauert von November bis März.	Substantiv	Veranstaltung, bei der vor allem Kunstwerke ausgestellt werden
begleiten			begleitete, hat begleitet	Die Seniorin wurde von der Pflegerin begleitet.	Verb	zum Schutz mitgehen, mitfahren
behinderten-gerecht				Dieser Bus ist behindertengerecht umgebaut.	Adjektiv	den Bedürfnissen, Ansprüchen behinderter Menschen genügend
bewundern			bewunderte, hat bewundert	Von der Aussichtsplattform kann man die Landschaft bewundern.	Verb	hier: bestaunen
Buchung	die	die Buchungen		Bei Buchungen der Theaterkarten im Internet kann man pro Karte zwei Euro sparen.	Substantiv	Registrieren einer Bestellung
Einkehr (nur Singular)	die			Bei dieser Wanderung bieten sich drei kleine Gaststätten als Einkehrmöglichkeit an.	Substantiv	hier: Rast, Pause
sich erkundigen			erkundigte sich, hat sich erkundigt	Er hat sich nach den Preisen telefonisch erkundigt.	Verb	sich informieren
Ermäßigung	die	die Ermäßigungen		Nach den Ermäßigungen müssen Sie an der Kasse fragen oder sich im Internet informieren.	Substantiv	Preisnachlass
gehbehindert				Nach dem Unfall vor fünf Jahren ist er jetzt gehbehindert.	Adjektiv	so, dass man nicht normal gehen kann, weil man Probleme mit den Beinen oder den Gelenken hat
Gruppe	die	die Gruppen		Gruppen und Familien können einen niedrigeren Eintrittspreis bezahlen.	Substantiv	Gemeinschaft von Menschen
Landes-gartenschau	die	die Landes-gartenschauen		Die nächste Landesgartenschau findet 2016 in Bayreuth statt.	Substantiv	Ausstellung zu Gartenbau und Landschaftsarchitektur, die regelmäßig in verschiedenen deutschen Städten stattfindet
sich langweilen			langweilte sich, hat sich	Im Museum hat sich niemand gelangweilt.	Verb	Langeweile haben, empfinden



			gelangweilt			
Marktplatz	der	die Marktplätze		In großen Städten gibt es oft mehrere Marktplätze.	Substantiv	zentraler Platz in einer Stadt
Rechnung	die	die Rechnungen		Diese Rechnung muss innerhalb zwei Wochen bezahlt werden.	Substantiv	Quittung
Reisebüro	das	die Reisebüros		Manche Reisebüros sind auf Seniorenreisen spezialisiert.	Substantiv	Unternehmen, in dem man Reisen buchen kann
Sitzgelegenheit	die	die Sitzgelegenheiten		In den meisten Museen gibt es verschiedene Sitzgelegenheiten, damit sich die Besucher ausruhen können.	Substantiv	etwas zum Sitzen; z. B. Stuhl oder Bank
Spielzeugmuseum	das	die Spielzeugmuseen		Das Spielzeugmuseum erhielt vom Privatsammler eine einzigartige Puppensammlung aus dem 19. Jahrhundert.	Substantiv	Museum, in dem Spielsachen (Puppen, Spielzeugautos usw.) ausgestellt werden
Theaterfahrt	die	die Theaterfahrten		Seit zwei Jahren werden einmal pro Monat in unserem Seniorenheim Theaterfahrten organisiert.	Substantiv	Fahrt zu einer Theatervorstellung
Waldwipfelweg	der	die Waldwipfelwege		Der Waldwipfelweg wurde vor drei Jahren gebaut.	Substantiv	Brücke, die hoch in den Baumwipfeln befestigt ist und von der aus man eine tolle Aussicht auf die Landschaft hat



Lösungen:

ÜBUNG 1 – Hörverstehen



1. Was organisiert die Pflegekraft?

- a) Eine Dienstreise für das Pflegepersonal.
- b) Einen Tagesausflug für Senioren.
- c) Einen Betriebsausflug.

2. Wann sollte der Ausflug stattfinden?

- a) Nächste Woche.
- b) Übermorgen.
- c) Nächsten Monat.

3. Wie viele Personen nehmen an der Veranstaltung teil?

- a) Zwölf.
- b) Zwanzig.
- c) Fünfzehn.

4. Wofür entscheidet sich die Pflegekraft?

- a) Sie möchte mit den Senioren gerne eine Ausstellung besuchen.
- b) Sie möchte mit den Senioren ins Museum gehen.
- c) Sie würde gerne mit den Senioren ins Theater fahren.

5. Wie viel kostet der Ausflug pro Person?

- a) 14 Euro.
- b) Unter 30 Euro.
- c) 32 Euro.



ÜBUNG 2 – Leseverstehen

Senioren Ausflug nach St. Englmar - Maibrunn zum Waldwipfelweg	
1. Ziel:	Waldwipfelweg in Sankt Englmar - Maibrunn
2. Dauer:	ca. 4 Stunden
3. Inklusive:	Eintritt Waldwipfelweg
4. Optional:	Einkehrmöglichkeit in St. Englmar (nicht im Preis inbegriffen)
5. Körperliche Voraussetzung:	Schwindelfreiheit
6. Besonderheit:	behindertengerechter Zugang ohne Treppen und Stufen
7. Kurzbeschreibung:	Auf dem Holzsteg hoch über den Baumwipfeln können Sie bei schönem Wetter die Aussicht bis zum Donautal bewundern. Im Wald können Sie auf dem 1,5 km langen Lehrpfad entlang spazieren, wo Sie sich über die Fauna und Flora des Bayerischen Waldes informieren können.
8. Preis:	25,- Euro inkl. MwSt. (Busfahrt Cham – St. Englmar + Eintritt)



ÜBUNG 3 – Wortschatz

Waagrecht:

2. Tagesausflug
4. Museum
6. Reisebüro
7. Planung
8. Umgebung

Senkrecht:

1. Baustelle
3. Ermäßigung
5. Marktplatz



ÜBUNG 4 – Grammatik

1. Am nächsten Donnerstag wäre es gut.

2. An dem Ausflug würden etwa 10 Personen teilnehmen.

3. Zwei Pflegekräfte würden die Gruppe begleiten.

4. Für einige Bewohner wäre der Ausflug zu anstrengend.

5. Wie wäre es mit einer Ausstellung?

6. Manche Senioren würden sich wahrscheinlich langweilen.

7. Wie viel würde es pro Person kosten?



ÜBUNG 5 – Schreiben

Lösungsbeispiel:

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bin Pflegerin im Seniorenheim St. Michael. Wir würden gerne für fünf Bewohner einen Besuch in Ihrem Museum organisieren. Dafür möchte ich mich über die Voraussetzungen für Senioren informieren. Gibt es einen Zugang für Rollstuhlfahrer? Zwei Personen unserer Gruppe sind leicht gehbehindert. Können sie gut in das Museum gelangen? Gibt es Sitzgelegenheiten, damit sich die Senioren immer wieder ausruhen können? Eine Führung wäre auch sehr schön. Außerdem würden wir gerne einen Kaffee trinken. Haben Sie ein Café im Haus? Könnten Sie mir bitte die Eintrittspreise für Senioren beziehungsweise Behinderte mitteilen? Können Begleitpersonen das Museum kostenlos besuchen?

Vielen Dank,
mit freundlichen Grüßen,
Katharina Steiner



ÜBUNG 6 – Sprechen

- Angestellte: Reisebüro „Sonnenschein“, Anna Bauer, guten Tag.
- Pflegerin: Guten Morgen, hier ist Schreiner vom Seniorenheim St. Magdalena.
- Angestellte: Was kann ich für Sie tun?
- Pflegerin: Ich möchte gerne für ein paar Senioren einen kleinen Ausflug in die Umgebung organisieren.
- Angestellte: Ok, wann soll der Ausflug stattfinden?
- Pflegerin: Ich denke, nächste Woche wäre es gut, da soll schönes Wetter bleiben.
- Angestellte: Das ist sicherlich eine gute Idee. Wie viele Personen würden an dem Ausflug teilnehmen?
- Pflegerin: Etwa 10 Senioren und zwei Pflegekräfte, die sie begleiten würden. Also, so 12 Personen insgesamt.
- Angestellte: Werden Sie einen Bus benötigen?
- Pflegerin: Ja.
- Angestellte: Gut. Wo soll die Gruppe abgeholt werden?
- Pflegerin: Vorm Seniorenheim in der Lukasstraße.
- Angestellte: Oh, das ist ein bisschen ungünstig. Ich glaube, dort ist jetzt eine große Baustelle. Kann man sie woanders abholen? Z. B. am Marktplatz?
- Pflegerin: Nein, leider nicht. Viele Bewohner sind nicht mehr so gut zu Fuß. Es wäre für sie zu anstrengend.
- Angestellte: Ok, also, das müssen wir bei unserer Planung berücksichtigen.
- Pflegerin: Ja, das ist ganz wichtig.
- Angestellte: Gut, wir schauen gleich nach, was wir Ihnen für die nächste Woche anbieten könnten. Hier wäre z. B. ein Tagesausflug nach München. Im Lenbachhaus gibt es eine Ausstellung moderner Kunst.
- Pflegerin: Hm, ich glaube, dass sich nicht viele Bewohner dafür interessieren. Ich denke sogar, dass sich manche dabei ziemlich langweilen würden.
- Angestellte: Ich verstehe. Wie wäre es mit einem Museum? In Ingolstadt gibt es das Spielzeugmuseum, das kommt immer gut an.



- Pflegerin: Das wäre schon interessanter, aber man muss auch im Museum viel laufen.
- Angestellte: Alles klar. Ich glaube, jetzt habe ich etwas gefunden, das könnte Ihnen gefallen.
- Pflegerin: Schön, und was ist es?
- Angestellte: Ein Theaterbesuch. Was sagen Sie dazu?
Theaterfahrten sind in unserem Reisebüro sehr beliebt. Am Donnerstag gibt es eine Fahrt nach München zum Münchner Volkstheater.
- Pflegerin: Das klingt sehr interessant. Ich glaube, das wäre etwas für unsere Gruppe. Was würde es pro Person kosten?
- Angestellte: Für Senioren gibt es für die Theatervorstellung eine Ermäßigung von 50%, das wären 14 Euro und 11 Euro die Busfahrt. Also insgesamt sind es 25 Euro pro Person.
- Pflegerin: Das geht in Ordnung. Wann müssten wir von hier abfahren?
- Angestellte: Wir würden Ihre Gruppe um 14 Uhr vom Seniorenheim abholen, die Vorstellung beginnt um 15 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Zum Abendessen wären Sie wieder zu Hause.
- Pflegerin: Wunderbar. Die Rechnung schicken Sie mir dann bitte ins Seniorenheim zu Händen von Frau Schreiner.
- Angestellte: Gerne. Vielen Dank für Ihre Buchung. Ich wünsche Ihnen und den Bewohnern viel Spaß und einen schönen Abend im Theater.
- Pflegerin: Jawohl, Ihnen auch. Danke schön, Wiederhören!